

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.04.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: Treffpunkt zum Waldbegang Schwimmbadparkplatz,
Spielberger Straße, 76307 Karlsbad anschl. öffentliche
Sitzung Gaststätte L'Ancora

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Joachim Karcher
Herr Roni Lörch
Herr Oliver Walch

CDU

Frau Ingeborg Haese-Sandner
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried
Herr Dr. Martin Rupp
Frau Dr. Karla Schelp
Herr Günter Sing

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Walter Hoffer
Frau Cornelia Nürnberg
Herr Klaus Steigerwald

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Andreas Hartmann
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

Ortsvorsteher

Herr Hans-Gerhard Kleiner

Protokollführer

Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch

nach Waldbegang

Sachverständige

Herr Dieter Konstandin
Herr Revierleiter Forst Josef Mayer
Herr Revierleiter Forstamt Martin Muß-
gnug
Herr Leiter Forstbezirk Süd Thomas Rupp
Herr Oberforstrat Helmut Weishaar

Abwesend:

Freie Wähler

Herr Karl-Heinz Ried
Frau Hielta Schlifkowitz

CDU

Herr Reinhard Dummler
Herr Peter Kiesinger e

SPD

Herr Edgar Huck e

von der Verwaltung

Herr Jürgen Augenstein
Herr Benedikt Kleiner

Tagesordnung:

- 1 **Beratung und Beschlussfassung über die Forsteinrichtungserneuerung 2018 -2027 für den Gemeindewald Karlsbad**
Vorlage: 20/0542/2018

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 10.04.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 20 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 12.04.2018 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Herrmann Jürgen , Rädle Roland ,Haas Reinhard, Rohrer Uwe .

**zu 1 Beratung und Beschlussfassung über die Forsteinrichtungserneuerung
2018 -2027 für den Gemeindewald Karlsbad
Vorlage: 20/0542/2018**

Nach der Begrüßung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer – insbesondere der Vertreter der Forstverwaltung - durch den Vorsitzenden wird die erste Station des zweistündigen Waldbeganges (Waldtrauf beim Kurfürstenbad) vor der öffentlichen Gemeinderatssitzung angelaufen. „Baumartenreiche, gemischte Waldbestände sind als wesentliches Element der Erholungslandschaft und Quelle des nachwachsenden Rohstoffes Holz wichtiges Ziel beim Wiederaufbau des Karlsbader Waldes“, mit diesen Worten stellt Oberforstrat Helmut Weishaar das Forsteinrichtungswerk für den Gemeindewald Karlsbad vor. Die alle 10 Jahre stattfindende, sogenannte „Forsteinrichtung“ ist ein wichtiges Planungsinstrument der Forstverwaltung und beinhaltet eine Analyse des Ist-Zustandes, den Blick zurück auf die letzten 10 Jahre im Vergleich zur Planung und das Setzen von neuen Vorgaben für die kommenden 10 Jahre von 2018 bis 2027. Beim Waldbegang, der vom Kurfürstenbad über den Spielberger Rankweg, den Altheuweg, den Bocksbachsteg, die 2. Richtstatt und den Stürmersweg zum Schwimmbadparkplatz führt, können sich die Teilnehmer die Ergebnisse der Forsteinrichtung beim Blick auf typische Waldbilder erläutern lassen. Entlang der Kurfürstenbadstraße stellt Forstdirektor Thomas Rupp die Pläne für die Pflege des dortigen Waldrandes vor: Der artenreiche Trauf mit schönen Eichen soll möglichst lange erhalten werden. Dabei muss allerdings der Nachbarschutz beachtet werden. „Es zeigt sich, dass mit einer Unterschreitung eines sinnvollen Waldabstandes zwar billiges Bauland, zugleich aber auch viele Folgeprobleme geschaffen werden“, verdeutlicht Rupp die Problematik. Die zusätzliche Lebensqualität für „waldnahes“ Wohnen bedeute für den Forst einen hohen Aufwand für Verkehrssicherungsmaßnahmen. Auf rund 52 Kilometern grenzen die Ränder des Gemeindewaldes an landwirtschaftliche Flächen, Straßen, Schienen und Siedlungsflächen. Deren Pflege, Erhaltung und Verkehrssicherung sei eine ständige Aufgabe für die Forstrevierleiter und Waldarbeiter des Karlsbader Waldes. Während dem Rundgang werden zudem die Pflege junger Buchen-, Fichten- und Eichenbestände, die Durchforstung mittelalter Nadelmischwälder und die Verjüngung von Buchenalthölzern gezeigt. Die Förster erklären dabei unter anderem, wie sie „Zukunftsbäume“ herausuchen und diese gezielt fördern, wie Brennholzelbstwerber dem Forst Pflegekosten einsparen und wie standortgemäß die Bäume gepflanzt werden. „Zu einem vielgestaltigen Wald gehört auch ein bestimmter Anteil an Tannen, Douglasien, Kiefern, Lärchen und Fichten. Wenn die natürliche Verjüngung ausbleibt oder nicht ausreicht, pflanzen wir die fehlenden Anteile.“, so Forstrevierleiter Martin Mußnug an einer Station. Naturschutz ist ebenfalls ein Ziel bei der Gemeindewaldbewirtschaftung. Das wurde an einer anderen Stelle augenscheinlich. Die Forstverwaltung hat ein Naturschutzkonzept erarbeitet und setzt dieses auch um. Es beinhaltet unter anderem die Pflege und die Erhaltung kleinflächiger Altholzbestände. Abseits der Wege können die Bäume groß und alt werden. 22.000 Festmeter an Totholz gibt es im Karlsbader Wald und die Forstmitarbeiter pflegen verschiedene Waldbiotope.

Verfahren der Forsteinrichtung

In der sich dem Waldbegang anschließenden Sitzung im „L´Ancora“ hält Oberforstrat Helmut Weishaar als zuständiger Planer einen Vortrag anhand einer Powerpoint-Präsentation. Er erklärt das bei der Erstellung der Forsteinrichtungswerke übliche Verfahren: „Forsteinrichtung, das ist die Bestandsinventur oder Zustandserfassung, die Kontrolle der durchgeführten

Maßnahmen und die mittelfristige Planung aller Arbeiten, die in den nächsten 10 Jahren für die Weiterentwicklung des Gemeindewaldes anstehen“. Im Rahmen einer Stichprobeninventur wurden zunächst im Sommer 2016 in 555 Probekreisen Baumartenzusammensetzung, Holzvorrat, Zuwachs und eventuelle Schäden der dort vorkommenden Bäume ermittelt. Die Ergebnisse wurden dann auf den Gesamtwald hochgerechnet. Er habe daraufhin 2017 mit den Forstrevierleitern Josef Mayer und Martin Mußnug alle Bestände im Karlsbader Wald begangen, beschrieben und gemeinsam mit Forstamt und Forstdirektion die in den nächsten zehn Jahren anstehenden Arbeiten geplant.

Der Karlsbader Wald in der Analyse

Seit 2008 habe sich der Gemeindewald um rund 7 Hektar auf 1.201,7 Hektar vergrößert. Buchenmischwälder haben mit 28% den größten Anteil, gefolgt von Kiefern-mischwäldern mit 22 % ; Eichenwälder mit 17% , Fichten- und Douglasien-Bestände mit 14 % beziehungsweise 12% treten etwas zurück. Auf 62% der Waldfläche stocken Laubbäume, mit der Buche als klar führender Baumart, der Anteil der Nadelbäume zusammen liegt bei 38%. Der Holzvorrat beträgt 345 Vfm/ha und hat gegenüber der Vorinventur wieder um 14 Prozent zugenommen. Die Planung für die Jahre 2008 – 2017 wurde mit einem Vollzug von 103 % gut erreicht. Besondere Funktionen habe der Wald beim Schutz von Wasser- und Quellschutzgebieten sowie als Erholungswald. Der Anteil der zufälligen Nutzungen (Sturm, Käfer, Dürre, Pilze) lag mit 5% erfreulich niedrig, in der letzten Forsteinrichtungsperiode waren es – vor allem sturmbedingt -noch 67% gewesen. Der Hiebsatz wurde in der letzten Forsteinrichtung zunächst auf 6.500 Festmeter festgelegt, jedoch bereits in 2014 auf 5.200 Festmeter verringert.

Vorgaben in neuer Forsteinrichtung

Richtschnur für das neue Forsteinrichtungswerk sei, so Weishaar, die vom Gemeinderat 2016 beschlossene Zielvorgabe: „Der Karlsbader Gemeindewald soll weiterhin vorrangig Schutz- und Erholungsfunktionen erfüllen, ohne dass die Holzproduktion zu sehr vernachlässigt wird. Vorrang wird dabei dem Wiederaufbau vorrats- und baumartenreicher Bestände eingeräumt.“ Die neue Forsteinrichtungsplanung orientiere sich an den Zielvorgaben und den Rahmenbedingungen, wie sie sich aus den örtlichen Wuchsverhältnissen, der Holzvorratsentwicklung, dem Bestandsaufbau, aus den Hiebsreifekriterien und nach den zu erfüllenden Waldfunktionen ergeben. Hieraus leite sich, so Weishaar, ein Hiebsatz von jährlich 6.000 Festmetern ab, der ungefähr auf dem Vollzugsniveau der letzten 10 Jahre liege. Auf 12 ha belaufen sich die geplanten Pflanzmaßnahmen, wobei das Einbringen der sehr zukunfts-trächtigen Baumart Douglasie auf 9,3 ha klar im Vordergrund stehe. Jungbestände sind auf rund 290 Hektar zu pflegen. Zudem seien Wertästungen bei ca. 2.700 Bäumen, meist Douglasien, notwendig und sinnvoll. „Mit diesem Planungsvorschlag kann der Wiederaufbau des Karlsbader Waldes mit der Förderung der Baumartenvielfalt und dem Aufbau stabiler, wo erforderlich, eichenreicher Bestände fortgesetzt werden“, so Weishaar abschließend. Er lobt die örtlichen Förster für die gute Arbeit am und im Wald. Der Vorsitzende schließt sich dem Dank an und betont, dass beim Karlsbader Wald ein wichtiges Augenmerk auf der Erholung liege. Das durchschnittliche Defizit von 90.000 Euro werde sich in Folge der sich verändernden Strukturen im Forst erhöhen.

Dem Klimawandel begegne man mit einer veränderten Baumartenstruktur, so Weishaar auf Nachfrage von Ortsvorsteher Hans-Gerhard Kleiner. Hier seien die Eiche und bei den Na-

delhölzern die Douglasie Hoffnungsträger. Einschränkend meint Revierförster Martin Mußgnug jedoch, dass die Wetterextreme das eigentliche Problem seien und diese schadeten allen Bäumen.

Kartellverfahren

Forstdirektor Thomas Rupp informiert darüber, dass demnächst im Kartellverfahren zur Struktur des Forstes ein Urteil des Bundesgerichtshofes zu erwarten sei. Für den Staatswald werde es eine neue Organisationsform geben. Problematischer sei die Situation für den Nichtstaatswald, hier steige die Eigenverantwortung der Eigentümer. Politisch wolle die Landesregierung den bisherigen Standard im Forst erhalten. Man müsse jedoch mit steigenden Kosten rechnen, die Revierleitung werde teurer und die neue Organisationsform müsse kostendeckend arbeiten. Der Vorsitzende erläutert, dass er in einer Arbeitsgruppe auf Landkreisebene mitarbeite. Diese habe unter anderem die Aufgabe, ein Zukunftsmodell zu entwerfen.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat stimmt der Forsteinrichtungserneuerung 2018 bis 2027 im Gemeindewald Karlsbad zu.

Der Gemeinderat befürwortet einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen die neue Forsteinrichtung.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Hans-Dieter Stößer
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson